

# PROJEKTANTRAG

**Projektitel:** Helionauten the Movement  
**Auftraggeber:** Energie Genossenschaft Schweiz (EG!ch)  
**Projektleiter:** Amadeus Wittwer  
**Erstellungsdatum:** 14. Juni 2013  
**Version:** 3.0

14. Juni 2013

**AMADEUS WITTWER**  
 Präsident  
 078 710 14 79  
 amadeus.wittwer@  
 energiegenossenschaft.ch

**SEKRETARIAT**  
 031 55 202 55  
 Hubelhüsistrasse 6  
 3147 Mittelhäusern

**WWW**  
 energiegenossenschaft.ch



## Ausgangslage

Wir brauchen heute ganz dringend Entwürfe für positive, in vollem Sinne lebenswerte, ökologische nachhaltige Lebensstile, denn die Umweltkosten für die Aufrechterhaltung unseres energetisch exzessiven Lebensstils sind zu hoch!

Suffizienz ist eine genügsame Lebens- und Wirtschaftsweise, welche dank zurückhaltender Ansprüche die Ressourcen schont und zusammen mit Effizienzmassnahmen eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Effizienz und Suffizienz sind ein Begriffspaar. Unter Effizienz verstehen wir die Herstellung eines bestimmten Nutzens mit einem möglichst kleinen Ressourcenaufwand. Bei der Suffizienz geht es um die Reduktion des Ressourcenaufwands durch individuellen oder gesellschaftlichen Verzicht auf einen Teil des Nutzens.

Helionauten sind Pioniere, die sich dieser aktuellen Umwelt-Problematik bewusst sind und ihren Lebensstil in Bezug auf den Energiekonsum entsprechend angepasst haben und diesen weiter pflegen. Dabei unterstützt sie die Charta der Helionauten, welche sechs Grundsätze für eine nachhaltige Energienutzung enthält. Sie ist im Verlauf des 2012 in einem partizipativen Prozess entstanden. Das Kerativteam der EG!ch hat die Charta im Motivationsfilm für Helionauten umgesetzt. <https://www.youtube.com/watch?v=6Ldf4DZToW8>

Das Projekt „Helionauten the Movement“ sucht gezielt nach Helionauten und beweist, dass es suffiziente Lebensstile auch in unserer Wohlstandsgesellschaft gibt. Diese Avantgarde zeigt, dass es durchaus lustvoll sein kann, einen sparsamen und naturbezogenen Energieverbrauch zu pflegen und sich die Bemühungen für eine sanfte Nutzung unserer Umwelt lohnen. Das Projekt „Helionauten the Movement“ verbreitet die Botschaft der Helionauten über verschiedene Informationskanäle an ein breites Zielpublikum in der Deutschsprachigen Schweiz (im Web im ganzen deutschsprachigen Raum).

**MWST**  
 CHE-279.591.306 MWST  
**IBAN**  
 CH52 0839 0031 8311 1000 9

## Zitate zu Suffizienz:

Die Pionierrolle Einzelner, die individuelle Einsicht und Bereitschaft zum Handeln werden damit zu den entscheidenden Startbedingungen sozialen Wandels. Sicher ist: Es braucht eine intensive öffentliche Diskussion über Suffizienz und den bewussten Verzicht auf Konsum, auch wenn das nicht sehr populär ist. Am Ende bleibt bei der Suffizienz nämlich einzig die Frage des wie und nicht des ob.

BFE, energieia, Nummer 2 März 2013 [„Suffizienz: Wieviel ist genug?“](#)

Beim Kurs-Wechsel-Szenario wird davon ausgegangen, dass es gelingt, die Menschen von einer leichteren, weniger auf Konsummaximierung orientierten Lebensweise zu begeistern und Zwänge und Anreize zur Verschwendung zu eliminieren. Dieses Szenario orientiert sich an der Reduktion des ökologischen Fussabdruckes. Dass dies nicht eine geminderte, sondern eine höhere Lebensqualität bedeuten kann, wurde verschiedentlich aufgezeigt.

Die Grünen Schweiz [„Energiestrategie 2050“](#)

Diesen Immer-weiter-immer-billiger-Welten gilt es, Bilder der Entschleunigung, der Verantwortung, der Bescheidenheit und des damit verbundenen neuen Glücks entgegenzustellen. Wir brauchen neue Bilder von glücklichen Menschen, welche das "Genug" zelebrieren und ein gelingendes Leben führen.

Jürg Burri, SES Magazin 4/2012 Artikel ["Weshalb ist für zu wenige weniger wirklich mehr?"](#)

Die früh industrialisierten Länder werden auf dem Weg zu einer emissionsfreien Energieerzeugung und -versorgung mit neuen Technologien einen grossen Schritt vorankommen. Aber sie werden das 2°C-Ziel mit Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien allein nicht erreichen.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie [„Für eine Politik der Energie-Suffizienz“](#)

Ein nachhaltiger Lebensstil zeichnet sich durch Genügsamkeit aus: Zwar können wir unsere Lebensqualität beibehalten, doch auf Extravaganz muss verzichtet werden. Durch einen kleineren beheizten Wohnraum, beschränkte Mobilität und Vermeidung von übermässigem Konsum von Gütern und Dienstleistungen könne laut Noffer jeder seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Empa, Dominic A. Noffer, Mai 2013, [„The Western Lifestyle and Its Long Way to Sustainability“](#)

## Ziele

1. Zehn Webclips (im Stil des [Motivationsfilms für Helionauten](#)) zeigen bis März 2014 auf, wie ein suffizienter Lebensstil praktisch und langfristig im Alltag umgesetzt wird. (Diese Inhalte müssen für die Roadshow der Helionauten zu Verfügung stehen.)
2. Mindestens 150 Freiwillige tragen sich bis zum 31.9.14 im Negawatt-Kraftwerk ein und halten ihren Zählerstand und das persönliche Energiesparziel fest.
3. Die Roadshow der Helionauten stoppt bis Ende September 2014 an mindestens zehn Stationen und präsentiert im HelioDOME mit einem reichhaltigen Programm für verschiedene Zielgruppen den Lebensstil der Helionauten. Die dazu notwendige Infrastruktur wird mit lokalem Solarstrom betrieben.
4. Das Konzept der Energiesklaven von Hans-Peter Dürr wird weiter verbreitet und ist bis Ende 2014 in 20 Print- und Onlinemedien publiziert worden.
5. Implementierung von [EG!pvcalc](#) und [Call4Action](#) in [Solarmacher.ch](#). Draus sollen bis Ende 2014 zehn gemeinschaftliche Solarprojekte, die von Helionauten initiiert, begleitet und umgesetzt werden, entstehen.
6. 200kWp Nano-PV wird bis Ende 2014 auf Balkonen und unter Fenstern installiert sein. ([ADE!geranium](#))
7. Der Lebensstil der Helionauten wird weiter verbreitet. Sie verfügen Ende 2014 über 500 Twitter Follower, 500 Facebook Freunde und 50 Abonnenten auf dem auf Youtube-Kanal.

## Aufgaben (grob)

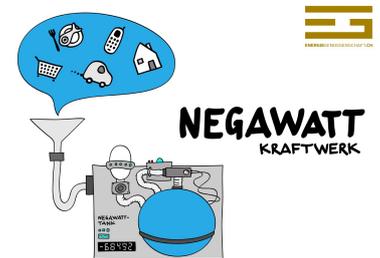
### Praxis-Beispiele

- Kreativteam erschafft coole Webclips aus Interviews und Stories von Helionauten
- Webseite Weltkugel (grid) mit Wordpress realisieren
- Facebook Page und Community aufbauen
- Twitter [@helionauten](#) weiterhin nutzen



### Facts mit dem Negawatt-Kraftwerk

- „Negawatt-Maschine“ programmieren und online schicken
- Helionauten fragen Zählerstand ein
- Zeremonie für „Energiesparer“



### Roadshow der Helionauten

- HelioDOME planen und umsetzen
- „Testlauf“ Energiewende-Festival 2013
- Programm und Tour planen
- Roadshow der Helionauten im 2014



### Helionauten bauen Solarenergie aus

- neue Anlagen gemeinsam bauen! [PV!prepaid](#)
- kleinst Anlagen auf dem Balkon erstellen! [ADE!geranium](#)
- Installation von PV auf dem eigenen Dach mit Optimierung des Eigenverbrauchs. [ADE!2-20](#)
- [Solarmacher.ch](#) werden aktiv in ihrem lokalen Umfeld! [EG!pvcalc](#) und [Call4Action](#)



### Energiesklaven

- Energiesklaven - kWh Umrechner auf Webseite
- plausible Energiesklaven Beispiele
- Medienmitteilungen zum Thema Energiesklaven
- Inhalte für Webclips und Roadshow

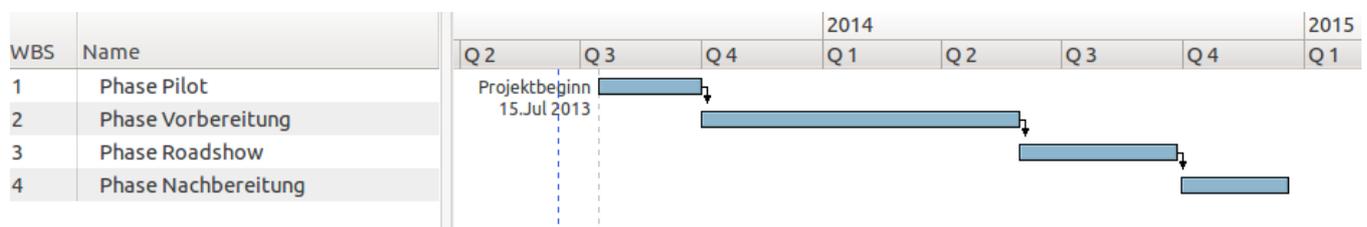
Mensch und Energiesklaven



Jeder Energiesklave arbeitet acht Stunden am Tag mit einer Leistung von 300 W.

## Termine

Projektbeginn	15. Juli 2013
Phase Pilot	Juli bis September 2013
Phase Vorbereitung	Oktober 2013 bis Mai 2014
Phase Roadshow	Juni bis September 2014
Phase Nachbearbeitung	Oktober bis Dezember 2014
Projektende	24. Dezember 2014



Jede Projektphase wird mit einem Phasenbericht abgeschlossen und vom Steuerungsgremium abgenommen, daraus ergibt sich die Freigabe für die folgende Phase.

## Budget

Posten	Kosten in CHF
Kreativteam	25.000
Webprogrammierung	3.000
HelioDOME	15.000
Aufwände Roadshow	30.000
Socialmedia Präsenz	3.000
Kommunikation allg.	5.000
Ressourcen EG!ch	20.000
Werbung	10.000
Projektleitung	10.000
<b>TOTAL</b>	<b>121.000</b>

## Organisation

Steuerungsgremium: Muss sich bei Projektfreigabe konstituieren!

Auftraggeber: Energie Genossenschaft Schweiz (EG!ch)

Die Genossenschaft wurde als Antwort auf den dreifachen Super-GAU in Fukushima Anfang 2012 gegründet und setzt sich aktuell aus über 170 GenossenschafferInnen zusammen. Die drei Perlen „erneuerbare Energie“, „massvoller Konsum“ und „solidarische Ökonomie“ fassen Sinn und Zweck zusammen. In den Statuten steht:

*„Die Genossenschaft, bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe und im Interesse der Genossenschaffer eine Vergrösserung des Anteils an erneuerbarer Energie in der Schweiz; dies auf Kosten der fossilen/atomaren Energie, jedoch nicht, um den Energiekonsum noch mehr zu steigern.“*

Helionauten und ihr Lebensstil werden schon seit dem Gründungsjahr von der EG!ch gepusht.

Projektleitung: Amadeus Wittwer, dipl. Projektleiter NDS HF

Kreativteam: Video: [edprojects.ch](http://edprojects.ch), Grafik&Illustration: [regains.ch](http://regains.ch), Sound: [jectified.com](http://jectified.com),  
Webdeveloper: Dmitrij Trubinov, Schauspielerin: Sara Bürge

Kommunikationsteam: EG!ch Selma Junele, SES Jürg Buri, Ingrid Hess, Hanspeter Guggenbühl, Marcel Hänggi

HelioDOME-Team: Dome: [livingdome.com](http://livingdome.com), Technik: [solmusic.ch](http://solmusic.ch), Musik: verschiedene Künstler/DJ's,  
Theater: [theaterampuls.ch](http://theaterampuls.ch)

Solarteam: Solarteuer: Romain Häfeli, Technik & Einkauf: Chris Hunziker

Begleitorganisationen: WWF, Umwelt Allianz, Greenpeace, Grüne Schweiz (Szenario Kurswechsel),  
Décroissance Bern, project21, SUN21, SSES, Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft

## Risiken

Während der Roadshow spielt das Wetter eine entscheidende Rolle. Die Besucherzahlen im HelioDOME werden bei schlechtem Wetter massiv kleiner sein als an schönen Tagen. Um die Eintretenswahrscheinlichkeit zu reduzieren, wird die Roadshow daher in den Sommermonaten durchgeführt.

Die Verbreitung des Lebensstils der Helionauten benötigt entsprechenden Zugang zu Online- und Printmedien. Ohne diese Kanäle besteht ein hohes Risiko nicht „wahrgenommen“ zu werden. Um das Schadensausmass zu reduzieren wurden schon bei der Initialisierung des Projekts Kontakte zu namhaften Organisationen im Bereich Energie und Umwelt geknüpft.